

VIA-DaZ*

Verstehen – Interpretieren – Analysieren
Sprache(n) und Bildung in der
mehrsprachigen Migrationsgesellschaft

Forschungswerkstatt, 29.07.-31.07.2026

Universität Paderborn

Dr.ⁱⁿ Vesna Bjegač & Dr.ⁱⁿ Denise Büttner & HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Pokitsch

veranstaltet von FoSMiB – Verein zur Förderung von qualitativer Forschung zu
Sprache(n), Migration & Bildung

in Kooperation mit



ZIELSETZUNG

Die jährlich stattfindende Forschungswerkstatt VIA-DaZ* richtet sich an Wissenschaftler*innen, die sich mit ihrer (Qualifikations-)Arbeit im Themenfeld von Sprache(n), Migration und Bildung bewegen. Wir unterstützen bei der theoretischen, methodischen und methodologischen (Weiter-)Entwicklung und Schärfung eigener Forschungsprojekte. Hierbei entsteht ein Raum, um systematisch die je spezifischen Forschungsdiskurse und ihre Akteur*innen sowie auch eigene Verstrickungen zu reflektieren. Die VIA-DaZ* bietet Interpretations- und Arbeitsgruppen, Schreibworkshops, einen Plenarvortrag mit anschließender Diskussion, einen angeleiteten Schreibslot sowie Raum für fachlichen und persönlichen Austausch. Neben dem fachlichen Qualifizierungsangebot setzt sich die VIA-DaZ* dezidiert zum Ziel, zur Vernetzung und zur Stärkung kritischer Forscher*innen im Kontext von Sprache(n), Migration und Bildung beizutragen.

weitere Informationen:

<https://www.sprachlit.lmu.de/viadaz/de/>

Anmeldung bitte per Mail an:

doris.pokitsch@ph-ooe.at

Ansprechpersonen bei Fragen rund um die VIA-DaZ*

denise.buettner@uni-paderborn.de

Vesna.Bjegac@germanistik.uni-muenchen.de

doris.pokitsch@ph-ooe.at

ABLAUF

Mit., 29.07.2026

13:30-14:30	Anmeldung, Ankommen & Kaffee/Tee
14:30-14:45	Begrüßung
14:45-16:15	Schreibworkshop 1
16:15-16:45	Pause
16:45-18:15	Schreibworkshop 2
ab 19:30	gemeinsames Abendessen

Don., 30.07.2026

09:00-09:30	Ankommen & Kaffee/Tee
09:30-11:00	Schreibworkshop 3
11:00-11:30	Pause
11:30-12:30	Keynote & Diskussion
12:30-14:00	Mittagspause
14:00-15:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1 & 2
15:30-16:00	Pause
16:00-17:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1 & 2
ab 19:30	gemeinsames Abendessen

Fr., 31.07.2026

09:00-09:30	Ankommen & Kaffee/Tee
09:30-11:00	Sitzung der Arbeitsgruppen 1 & 2
11:00-11:15	Pause
11:15-12:45	Sitzung der Arbeitsgruppen 1 & 2
12:45-13:45	Mittagspause
13:45-14:45	angeleiteter Schreibslot/Barcamp
14:45-15:45	Barcamp/angeleiteter Schreibslot
15:45-16:15	Abschluss

PROGRAMMTEILE

SCHREIBWORKSHOPS & Barcamp

*für alle Teilnehmenden der VIA-DaZ**

Me, the Researcher & I – Schreiben im qualitativen Forschungsprozess

Dr.ⁱⁿ Vesna Bjegač & Dr.ⁱⁿ Denise Büttner & HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Pokitsch

Das Schreiben ist ständiger Begleiter im Forschungsprozess und beginnt nicht erst, nachdem die Forschung abgeschlossen wurde. Wann und wie gelingt es aber ins Schreiben zu kommen? Welche Rahmenbedingungen brauche ich dazu? Wie können interpretative Analysen in einen Text übersetzt und Leser*innen zugänglich gemacht werden? Wie kann ich meine Texte (weiter-)entwickeln? Wieviel *ich* darf und will ich in diesen Texten haben und was bedeutet es überhaupt eine Voice zu entwickeln?

Diesen und weiteren Fragen werden wir in insgesamt drei Workshops nachgehen. Dabei ist es unerheblich, wie weit die einzelnen Forschungs- bzw. Schreibprojekte bereits fortgeschritten sind. Im Fokus steht die gemeinsame Reflexion über das Schreiben in der qualitativen Forschung, die damit verbundenen Herausforderungen und Freuden und vielleicht auch die Gelegenheit, mit dem Schreiben zu beginnen.

Barcamp

Barcamp ist ein Format, das ohne festgelegtes Programm auskommt: Themen und Fragen werden von den Teilnehmenden selbst eingebracht und in frei gestalteten Sessions diskutiert. So entsteht Raum für spontanen Austausch, für vertiefende inhaltliche Diskussionen sowie für eine Vernetzung, die über die VIA-DaZ* hinaus fortwirkt. In den Ablauf wird vorab eingeführt.

KEYNOTE

*für alle Teilnehmenden der VIA-DaZ**

Methodologie als Positionierung: Situational Analysis zwischen Reflexivität, Machtkritik und aktivistischer Forschung

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sandra Ballweg (Universität Paderborn)

ARBEITSGRUPPEN

maximale Anzahl an Teilnehmenden pro Arbeitsgruppe: 14

AG1: Hinter die Methode blicken: Auf dem Weg zur eigenständigen methodologischen Auseinandersetzung

Dr. M Knappik (Georg-August-Universität Göttingen)

Zu Beginn eines Forschungsprozesses ist eine Orientierung an forschungsmethodischen Anleitungstexten oft hilfreich. Allerdings stehen viele Forschende irgendwann vor Fragen, die sich nicht durch die Konsultation von Methodentexten beantworten lassen. Schnell entsteht dann das Gefühl, sich im Kreis zu drehen – aber eigentlich beginnt in diesem Moment eine hochspannende und kreative Phase, nämlich die eigene methodologische Auseinandersetzung. Diese erfordert, das Projekt, dessen theoretische Bezüge und vor allem auch die theoretischen Bezüge der bisher genutzten Methode(n) grundlegend zu befragen. Welchen erkenntnistheoretischen Prämissen, Verständnissen und Zielen folgt eine Methode? Sind diese kongruent mit meinen Prämissen, Verständnissen und Zielen? Und wenn nicht – wie frei bin ich darin, eine Methode zu adaptieren oder mich für einen anderen Zugang zu entscheiden?

Gemeinsam unternehmen wir im Workshop einen Schritt ‚hinter die Methode‘. Nach einem theoretischen Input gibt es im Workshop Zeit dafür, eigene Fragen einzubringen und im Kontext der eigenen Projekte zu diskutieren.

Eine Teilnahme am Workshop ist ausdrücklich auch dann möglich und gewinnbringend, wenn man sich selbst noch am Anfang eines Projekts befindet und/oder wenn man keine eigenen Fragen einbringen kann oder möchte.

AG2: Methods in (E)Motion?

Dynamiken im Forschungsprozess verstehen

Dr. Erkan Gürsoy (Universität Duisburg-Essen)

Kritisch Forschende bewegen sich häufig in Spannungsfeldern aus methodischen Anforderungen, institutionellem Erwartungsdruck und ethisch-politischer Verantwortung. Im Forschungsprozess können dabei nicht selten Momente der Irritation, des Zögerns oder des Innehaltens auftreten – bei sich selbst ebenso wie mit Forschungspartner*innen. Gerade in Qualifizierungsphasen bleiben solche Erfahrungen wenig sichtbar; wenn sie zur Sprache kommen, werden sie häufig individualisiert oder als Ausdruck methodischer Unsicherheit gedeutet, statt als Hinweise auf strukturelle Machtverhältnisse und forschungspraktische Aushandlungen betrachtet.

Der Workshop eröffnet einen wertschätzenden Raum, um kritische Forschungsprozesse gemeinsam zu reflektieren. Er knüpft an Ansätze sogenannter inventiver Methoden an, die a) Forschungsmethoden nicht als neutrale, starre Werkzeuge und b) Ungewissheit, Irritation und weitere affektive Reaktionen als produktive Momente von Erkenntnis begreifen.

Ausgehend von Forschungsbeobachtungen, methodischen Dilemmata und Grenzerfahrungen der Teilnehmenden lädt der Workshop dazu ein, das Zusammenspiel von Methodik, Theorie und Emotion gemeinsam zu reflektieren und Perspektiven für eine reflexiv-dynamische und affektiv-sensible Forschungspraxis zu entwickeln.

TEILNAHMEGEBÜHREN & ANMELDUNG

Die **Teilnahmegebühren** betragen € 80.- und inkludieren die Teilnahme an allen Programmpunkten sowie die Pausenverpflegung (kalte und warme vegane Snacks, Kaffee/Tee und alkoholfreie Getränke). Anmeldungen sind vom **02.03.** bis **01.06.2026** per Mail an doris.pokitsch@ph-ooe.at möglich. Bitte unter Betreff „VIA-DaZ*“ und mit folgenden Angaben:

- Name, bevorzugte Anrede und verwendete Pronomen (auf Wunsch)
- (Arbeits-)Titel des Projekts und ggf. Betreuung
- Präferenz der Arbeitsgruppe (1 oder 2)
- Möchten Sie eigenes Material in die Arbeitsgruppe einbringen?

Wer das eigene Projekt einbringen möchte, schickt bitte zusätzlich bis **15.05.2026** eine kurze, formlose Projektbeschreibung (1 Seite) inkl. Fragen, die sich auf die AG-Inhalte beziehen, damit die AG-Leitung sich einen ersten Eindruck verschaffen kann. Wir informieren **bis Mitte Juni**, ob das Projekt besprochen werden kann und welche Informationen die AG-Leitung ggf. noch benötigt.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 28 beschränkt. Die Plätze werden nach dem Prinzip *first come first served* vergeben. Eine Warteliste wird ggf. eingerichtet.

Alle Veranstaltungsräume sind mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Ein separater Ruheraum steht zur Verfügung. Weitere Informationen zu Barrierefreiheit, Lageplan & Wegbeschreibung auf unserer Homepage:

<https://www.sprachlit.lmu.de/viadaz/de/>

Gerne kümmern wir uns, wenn Bedarf an zusätzlicher Adaption oder Unterstützung besteht! Schreiben Sie uns gern.

VERNETZUNG & ABENDESSEN

Es wird bei der VIA-DaZ* in den Pausen und bei den beiden Abendessen zahlreiche Möglichkeiten geben, andere Teilnehmer*innen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Wir wissen, dass dies für alle mit ganz unterschiedlichen Gefühlen verbunden ist: für die einen ist es wunderbar und easy, für andere aufregend, für wieder andere vor allem anstrengend. Wir tragen als Veranstalterinnen gerne dazu bei, leicht(er) miteinander ins Gespräch zu kommen, wenn das gewollt ist, oder sich Ruhe zu gönnen, wenn das das ist, was gerade gebraucht wird. Die Abendessen sind kein Muss und auch abseits davon gibt es genug Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Genauere Informationen erfolgen nach der Anmeldung. Das/Die Abendessen ist/sind selbst zu bezahlen.

VIA-DAZ* FREITICKETS

Die Teilnahme an Forschungswerkstätten ist ohne finanzielle Unterstützung durch eine Institution oder ein Stipendium meist nur schwer möglich. Wir freuen uns, in diesem Jahr zwei Freitickets für die VIA-DaZ* anbieten zu können. Diese umfassen

- (a) die kostenlose Teilnahme an der VIA-DaZ* sowie
- (b) einen pauschalisierten Reisekostenzuschuss in der Höhe von € 150.-.

Die Freitickets werden nach dem Prinzip *first come first served* vergeben. Es muss keine Begründung angegeben werden, stattdessen reicht es bei der Anmeldung folgenden Satz zu ergänzen: „Ich habe Interesse an einem Freiticket.“ Wir bitten darum, sich solidarisch zu verhalten und sich nur zu melden, wenn es tatsächlich keine anderweitige finanzielle Unterstützung gibt. Vielen Dank.